

Spationiervorrichtung b8KU und b8KU1 für D- und DD-Taster

Mit der Spationiervorrichtung können Buchstaben oder Ausschlußstücke um eine, zwei oder drei Einheiten stärker gegossen werden, je nachdem für welche Spatienstärke die Vorrichtung eingestellt ist.

Durch Herausziehen eines Einrückknopfes wird die Spationiervorrichtung in Tätigkeit gesetzt und der Einrückknopf wird zurückgeschoben, nachdem der letzte zu spationierende Buchstabe eines Wortes oder Satzes gesetzt ist. Diese Art des Sperrens oder Spationierens ist vor allem in Deutschland und bei deutschsprachigen Arbeiten gebräuchlich. Es ist allerdings zu erwähnen, daß Kursivsatz für Auszeichnungen den gesperrten Satz mehr und mehr verdrängt.

Man verwendet aber die Spationiervorrichtung auch, um breiterlaufende Schriften mit schmalere in einem Matrizenrahmen unterzubringen, oder um Buchstaben auf Matrizenreihen mit weniger Einheitenwerten zu legen, wobei die fehlenden Einheiten durch die Spationiervorrichtung zugefügt werden.

Diese Vorrichtung arbeitet in Zusammenhang mit einer Spationiervorrichtung an der Gießmaschine, und darum ist eine besondere Lochmarkierung im Papierstreifen notwendig, um die Vorrichtung an der Gießmaschine auszulösen.

Im Grundrahmen befindet sich statt des Ventilstabes Nr. 17 (.0075) ein Spezialstab .0075 NK. Dieser hat die Nase 17 am Hauptstab und die Nasen N und K an einem Hilfsstab. Letzterer kann durch Herunterschalten ausgeschaltet werden. Ist er in die obere Stellung geschaltet, so kommt beim Anschlagen einer Ausschlußtaste der oberen Reihe neben der normalen Ausschlußlochung .0075 auch die Perforation NK mit in das Papierband. Diese NK-Lochung